

Dienstag, 09. Januar 2024, Witzenhäuser Allgemeine / Lokales

# Azubis auf neuestem Stand

## Micro-Hybrid-Audi an die Beruflichen Schulen übergeben

VON NICOLE DEMMER



Das neue Lehr-Auto präsentieren Auszubildende im dritten Lehrjahr zum Kfz-Mechatroniker der Klasse 12 F mit Abteilungsleiter Uwe Goldbach (links), Schulleiter Tobias Vogel (Vierter von rechts), Fachlehrer Enrico Lange (rechts) und Lothar Ahlers, Obermeister der Kfz-Innung Kassel (Zweiter von rechts). Foto: Nicole Demmer

**Witzenhausen** – Die jungen Männer und Frauen, die sich zurzeit in der Ausbildung für fahrzeugtechnische Berufe befinden und dafür die Beruflichen Schulen in Witzenhausen besuchen, haben seit Kurzem ein neues Auto, an dem sie praktisch lernen können.

Mit seiner 48-Volt-Technik und dem aktuellen Assistenzsystem ist der silbergraue Audi A 6 ein sogenannter Micro-Hybrid, der bisher in den Beruflichen Schulen noch nicht vorhanden war, berichtet Uwe Goldbach. Und weiter: Um eine zeitgemäße Ausbildung zu ermöglichen, sei es stets wichtig, dass die schulische Ausstattung, mit der die Schüler lernen, dem aktuellen technischen Stand entspreche.

Eine Bedingung gibt es, erklärt Goldbach: Das Auto darf nicht mehr am Straßenverkehr teilnehmen. Der Wagen, Baujahr 2017, mit rund 157 000 Kilometern auf dem Tacho, wird für den Unterricht umgebaut, erklärt Enrico Lange,

Fachlehrer für Metall- und Kfz-Technik. So werden zum Beispiel die Kabelbäume ausgebaut, damit die Auszubildenden diese besser erreichen. Auch die Verkleidung der Tür wird demontiert, um besser an das Innenleben zu kommen.

Die Chance, den bisher als Testfahrzeug genutzten Wagen für die Beruflichen Schulen zu erhalten, hat sich lange aufgetan, berichtet Goldbach. „Ich denke, er wird die nächsten zehn Jahre in unserem Bestand sein“.

Eigentlich sei der Wagen als Spende zu sehen, denn der Kreis als Schulträger habe nur eine geringe Aufwandsentschädigung tragen müssen, sagt Schulleiter Tobias Vogel.

Als Ausbildungsstandort für Lehrlinge der fahrzeugtechnischen Berufe besuchen aktuell rund 50 angehende Kfz-Mechatroniker die Beruflichen Schulen, die dualer Partner der regionalen Handwerksbetriebe sind, erklärt Goldbach.

Aber nicht nur sie profitieren von der voll ausgestatteten Werkstatt. Es gibt eine Kooperation mit der Johannisberg-Schule in Witzenhausen. In diesem Rahmen nehmen ungefähr 60 Schüler aus den Jahrgängen acht bis zehn im Mittelstufenprojekt zur Berufsorientierung am Unterricht mit dem Schwerpunkt fahrzeugtechnische Berufe teil.